

nicht, daß dieses Prinzip im höchsten Gegensatz mit allen jetzigen positiven Religionen, mit allen gegenwärtigen Kirchen steht? . . .

Sie wissen, daß die Menschheit ihrer erhabenen Bestimmung gemäß sich nur in einem universal-praktischen Prinzipie befriedigen und beruhigen kann, in einem Prinzipie, das die tausendfach verschiedenen Erscheinungen des geistigen Lebens mächtig in sich zusammenfaßt. Wo ist aber dieses Prinzip, meine Herren? Sie müssen doch mitunter auch lebendige und menschliche Augenblicke in dem Fortgang Ihrer sonst so traurigen Existenz erleben, Augenblicke, in denen Sie die kleinlichen Motive Ihres Alltagslebens von sich abwerfen und sich nach der Wahrheit, nach dem Großen, dem Heiligen sehnen. Antworten Sie mir nun aufrichtig, die Hand aufs Herz: Haben Sie etwas Lebendiges gefunden? Haben Sie je unter den Ruinen, die uns umgeben, diese ersehnte Welt entdeckt, wo sie sich gänzlich aufgeben und in dieser großen Kommunion mit der ganzen Menschheit sich wiedergebären konnten? Ist etwa diese Welt der Protestantismus? Aber er ist der furchtbarsten Anarchie preisgegeben. Ist es etwa der Katholizismus? Wo ist aber seine alte Herrlichkeit? Ist er nicht jetzt, er, der sonst über die ganze Welt gebot, ist er nicht zum gehorsamen Werkzeuge einer ihm fremden, unsittlichen Politik geworden? — Oder finden Sie vielleicht Ihre Beruhigung im gegenwärtigen Staate? Ja, das wäre wirklich eine schöne Beruhigung! Der Staat ist jetzt im tiefsten innerlichsten Widerspruch begriffen . . .

Sehen Sie endlich in sich selbst, meine Herren, und sagen Sie mir aufrichtig: Sind Sie mit sich selbst zufrieden und können Sie mit sich zufrieden sein? Sind Sie nicht selbst, ohne Ausnahme, traurige und dürftige Erscheinungen unserer traurigen und dürftigen Zeit? Sind Sie nicht voller Widersprüche? Sind Sie ganze Menschen? Glauben Sie an etwas wirklich? Wissen Sie, was Sie wollen und können Sie überhaupt etwas wollen? Hat an Ihnen die moderne Reflexion, diese Epidemie unserer Zeit, einen einzigen lebendigen Teil übrig gelassen und sind Sie nicht durch und durch